

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Briefe

Hebel, Johann Peter

Karlsruhe, 1926

84. An Wessenberg

[urn:nbn:de:bsz:31-8697](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-8697)

*84.

An Weissenberg.

28. Februar 1821.

Verehrtester Freund!

Es wird mir das große Vergnügen, Ihnen einweilen wenigstens im Vertrauen sagen zu können, daß der Großherzog die Errichtung eines Instituts für Taubgebohrne,²⁰⁰⁾ sowie die angetragene größere Summe von 3000 fl. nebst dem Beitrag aus dem Spitalfonds von circa 300 fl. genehmigt hat. Ich theile mit Ihnen die innige Freude über das Gelingen dieses schönen Werks, das so vorzüglich Ihr Verdienst um die hülfs u. rathbedürftige Menschheit zu so viel anderen ist. Das Institut soll seinen Sitz hier, in C. Ruhe haben. An die Eröffnung der Collette ist jedoch noch nicht zu denken, da die Entschließung S. K. H. noch nicht öffentlich ausgesprochen ist u. neben anderm namentlich der Antrag wegen der Collette noch der höheren Berathung u. Genehmigung ausgesetzt bleibt. Doch Sie werden, edler Freund der Menschheit u. alles Guten, sich mit mir beruhigen, daß einweilen das Wichtigste geschehen ist. . . .

Ich bin mit innigster Verehrung u. Liebe

Dero

ergebenster Diener u. Freund
Hebel.

C. Ruhe d. 28. Febr. 1821.

Original: Heidelberg, Universitätsbibliothek, a. a. O., fol. 257.

*85.

An Hitzig.

18. April [1821].

Während, o Zenoides, die Fortsetzung des Katech[ism] in den Händen Sander's u. Ewald's ligt, schreibe ich meine Beo[bachtungen] zu den Bemerkungen, die ich Dir mit den ihrigen u. dem M[anu]-sc[ri]pt selbst nachsenden werde. Sie lesen jedoch die meinigen nicht. Diese bleiben unter uns. Ich theile Dir darinn meine Ansicht über verschiedene Gegenstände nicht als die bessere, sondern nur als eine